

# Dritte Welt

Viele Investoren sehen den Einfluss, den Unternehmensaktivitäten auf Länder der so genannten „Dritten Welt“ haben können, als kritisch an. Sie bezweifeln, dass deren Investment den betroffenen Ländern insgesamt Vorteile bringt. Der Fonds für Stiftungen INVESCO berücksichtigt Informationen über Unternehmensaktivitäten in Dritte Welt-Ländern.

## Definition

Als „Dritte Welt“ werden die Länder Afrikas, Asiens (mit Ausnahme von Israel und Japan) und Lateinamerika (mit der Karibik) bezeichnet.

Das Engagement von Unternehmen in der Dritten Welt berührt unter anderem die folgenden Themenbereiche:

**Rohstoffgewinnung:** Mit Sorge wird beobachtet, mit welcher Geschwindigkeit und in welchem Umfang in Ländern der Dritten Welt die Ausbeutung von natürlichen Ressourcen wie Öl und Holz durch westliche Unternehmen voranschreitet. Die Endlichkeit der Ressourcen wird vielfach nicht berücksichtigt und spiegelt sich auch nicht in den Rohstoffpreisen wider, die lediglich für die westlichen Nationen vorteilhaft sind. Zusätzlich kann die Abhängigkeit eines Dritte Welt-Landes von wenigen Exportgütern die Armut verschlimmern, wenn die Preise fallen.

**Verschuldung:** Die Schuldenkrise der Länder der Dritten Welt wird unter anderem auf unangemessene Kreditvergabepraktiken durch viele Banken in den siebziger Jahren zurückgeführt. Diese haben zur Folge, dass viele Länder der Dritten Welt heute Zinszahlungen in einer Höhe leisten müssen, die sie nicht bewältigen können und die wiederum zu Lasten der armen Bevölkerung gehen.

**Säuglingsnahrung:** Die Weltgesundheitsorganisation und UNICEF bewerten die Förderung des Angebots von Muttermilchersatzprodukten in Ländern der Dritten Welt als besorgniserregend. Diese seien nicht nur eine finanzielle Belastung für arme Menschen, sondern würden auch als weniger effektiv als Muttermilch für den Aufbau des notwendigen Immunschutzes bei Kindern eingestuft. Gefährlich könnten sie besonders in Gebieten werden, in denen kein Zugang zu sauberem Wasser bestehe, das für die Zubereitung der Nahrung notwendig sei.

**Marketing von Pharmaprodukten:** Nach Ansicht der Weltgesundheitsorganisation und von Verbraucherorganisationen könnten irreführende und aggressive Marketingstrategien von Pharmaunternehmen dazu beitragen, dass Konsumenten in Ländern der Dritten Welt unnötige und überteuerte Medikamente kaufen.

**Marketing von Tabakprodukten:** Insbesondere in Ländern der Dritten Welt ist eine weitere Zunahme

des Verkaufs von Tabakprodukten und der damit verbundenen negativen Folgen für die Gesundheit zu beobachten. Ein großer Anteil dieses Zuwachses wird auf die Marketingmethoden zurückgeführt, die vor allem auf junge Menschen ausgerichtet sind.

## Bewertung

Aktivitäten von Unternehmen in der Dritten Welt werden nicht anhand eines Kriterienschemas bewertet, sondern als zusätzliche Information in das Profil eines Unternehmens aufgenommen. Dies gilt für alle zuvor beschriebenen Themenbereiche. Im Hinblick auf Säuglingsnahrung werden Berichte über Verletzungen des von der Weltgesundheitsorganisation aufgestellten

„International Code of Marketing Breast-Milk Substitutes“ erfasst, der sieben Anforderungen festlegt, die eingehalten werden müssen. Weitere Richtlinien sind der „Code of Pharmaceutical Marketing Practices“, ein freiwillig eingeführter Verhaltenskodex der „International Federation of Pharmaceutical Manufacturers

Associations“, die ethische Leitlinien und Handlungsweisen in der pharmazeutischen Industrie fördert. Darüber hinaus ist relevant, ob ein Unternehmen Niederlassungen in einem Dritte Welt-Land mit einem „Human Development Index“-Wert von weniger als 0.5 hat. Dieser Index wurde von den Vereinten Nationen entwickelt und ist setzt sich u.a. zusammen aus Daten zur Lebenserwartung, zum Bildungsstand und zum Bruttoinlandsprodukt je Einwohner.

### ► In Kürze:

Unternehmensbezogene Informationen zu Aktivitäten in Ländern der Dritten Welt werden dann erfasst, wenn sie mit den Themengebieten Rohstoffgewinnung, Verschuldung oder Marketing von Säuglingsnahrung, Pharma- oder Tabakprodukten in Verbindung stehen.

## Performance

Aktivitäten von Unternehmen in Länder der Dritten Welt müssen nicht nur kritisch gesehen werden. Vielmehr können sich auch positive Entwicklungen ergeben, beispielsweise, wenn sich Unternehmen bei der Rohstoffgewinnung und –verarbeitung an den Vorgaben für „Fairen Handel“ orientieren. Diese stellen sicher, dass Arbeitskräfte in der Dritten Welt angemessen für die Güter, die sie produzieren, entlohnt und ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessert werden.

Stand: Mai 2006